

Katholische ArbeitnehmerInnen
Bewegung Österreich
Herrn Vorsitzenden Reinhold Grausam
Spiegelgasse 3/2
1010 Wien

EINGANG 12. JUNI 2012

Wien, am 1. Juni 2012

Geschäftszahl:
BMWfJ-30.600/0005-I/4/2012

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

danke für Ihr Schreiben vom 7. Mai 2012 betreffend Lehre und Arbeit für Asylsuchende.

Mir ist die Problematik, dass Asylwerber keinen Zugang zum regulären Arbeitsmarkt haben und dadurch Nachteile hinsichtlich ihrer zukünftigen beruflichen Beschäftigung und Ausbildung entstehen können, bekannt. Diese Bestimmung des Ausländerbeschäftigungsrechtes ist arbeitsmarktpolitisch begründet und hat den Zweck, einerseits die Beschäftigungsmöglichkeiten einheimischer Arbeitskräfte zu schützen und andererseits mittels eines differenzierten Zugangssystems Ausländern die Betätigung am österreichischen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Der von Ihnen erwähnte Erlass aus dem Jahr 2004 hat indirekt auch Auswirkungen auf die Lehrausbildung: Obwohl das zu meinem Zuständigkeitsbereich ressortierende Berufsausbildungsgesetz beim Zugang zur Ausbildung in einem Lehrberuf nicht auf die österreichische Staatsbürgerschaft abstellt - rund 7,7 Prozent der Lehrlinge in Österreich haben eine ausländische Staatsbürgerschaft -, schränkt die geltende Rechtslage auch den Zugang von Asylwerbern zu einer Lehrausbildung ein, da auch ein Lehrvertrag ein Dienstvertrag ist.



Der erwähnte Erlass stammt aus der Zeit meines Amtsvorgängers Dr. Martin Bar-
tenstein als damaliger Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit. Dieser Erlass
stützt sich auf das Ausländerbeschäftigungsgesetz, für dessen Vollziehung nun-
mehr der Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zuständig
ist.

Ich habe daher Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Rudolf Hundstorfer zur
weiteren Bearbeitung übermittelt und werde mit ihm Gespräche über mögliche
Änderungen der Rechtslage vor allem auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel
in den heimischen Betrieben führen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Müller'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'A' and a long, sweeping tail.